

# Dachmarke Geodäsie

WIR GEODÄTEN: ARBEITSPLATZ-ERDE.DE



Tradition und Fortschritt – der DVW blickt auf eine 140-jährige Vereinsgeschichte zurück und ist damit einer der ältesten technisch-wissenschaftlichen Assoziationen. Er verkörpert mit seinen 13 Landesvereinen und 7 renommierten Facharbeitskreisen die Geodäsie als Fachgemeinschaft und Wissenschaft in ihrer ganzen Bandbreite und Vielfalt und versteht sich als Sprachrohr, Repräsentant und Interessenvertretung der Geodäten. Im Rahmen der nationalen und internationalen Zusammenarbeit – als Mitglied im globalen Verbund der Vermessungsingenieure FIG – kooperiert der DVW mit den technischen und wissenschaftlichen Vereinigungen, Hochschulen und Institutionen in Wissenschaft, Forschung und Praxis.

Ein Aushängeschild des DVW ist die jährliche **INTERGEO** als weltweit größte Kongressmesse und Kommunikationsplattform für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Die Kombination von wissenschaftlichen Innovationen, praktischen Anwendungen, Geobusiness und Politik bietet eine optimale Plattform, neben den fachlichen Aspekten auch unsere berufspolitischen Anliegen unter der **Dachmarke Geodäsie** nach innen und außen zu transportieren.

Die wachsende Geo-Community muss ihre Zusammenarbeit organisieren und forcieren – dieses Vernetzungsgebot gilt für Verwaltung, Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Forschung, für Anbieter und Anwender und selbstverständlich auch für die Verbandslandschaft. Auf der Basis der „**Bremer Erklärung**“ haben die Geoverbände (DVW, VDV, BDVI, DDGI, DGPF, DGfK, DMV, DHyG) ihre Schularbeiten gemacht und präsentieren sich zu Organisation, Ausrichtung und Geschäftsmodellen im Bereich der Geoinformation gemeinsam auf dem Verbändepark der INTERGEO.

Mit der „**Berufspolitischen Deklaration**“ aus dem Jahr 2010 und den Statusberichten aus 2011 und 2012 zur Umsetzung haben sich die drei „Geodäsie-Verbände“ DVW, VDV und BDVI unter der Dachmarke Geodäsie darauf verständigt, unser Berufsfeld als Ingenieurdisziplin gemeinsam zukunftsfähig zu entwickeln. Diese Kooperation ist von der Einsicht getragen, dass eine Stärkung des Berufsfelds der Geodäten über ein einheitliches Berufsverständnis innerhalb unserer Fachgemeinschaft und eine verbesserte öffentliche Wahrnehmung nur durch eine einheitliche Marke, ein gemeinschaftliches Auftreten gegenüber Gesellschaft und Politik sowie eine Strategie zum Vertrauensmarketing erreicht werden können. Die gesellschaftspolitische Bedeutung der Geodäsie und die Unverzichtbarkeit geodätischer Kompetenzen sind unseren Kunden, der Politik und den Medien und schließlich potenziellem Berufsnachwuchs am wirksamsten über die Rückbindung geodätischer Aktivitäten an die zentralen Herausforderungen unserer Zeit zu vermitteln.

Genauso überraschend wie erfreulich nach Zeiten verwirrender Begriffsvielfalt ist dabei ein breiter Konsens über die Rückbesinnung auf den Begriff „**Geodäsie**“ als Identität stiftendes Alleinstellungsmerkmal für unser Wirken und Anknüpfungspunkt für eine Leitbilddiskussion. In einer gemeinsamen Entschliebung haben die Verbände deshalb an die Hochschulgremien appelliert, die Dachmarke Geodäsie bei einer Reakkreditierung in der Beschreibung der Studiengänge wieder zentral aufzunehmen. Weitere Eckpunkte der Verbändezusammenarbeit sind konzertierte Aktionen zur Nachwuchswerbung, koordinierte berufliche Weiterbildung in einer gemeinsamen Geodäsie-Akademie und abgestimmte europäische und internationale Aktivitäten.

Wie motivierend eine solche strategische Allianz der Verbände im Zusammenwirken mit den Universitäten und Hochschulen ist, zeigt die gemeinsame Nachwuchsplattform [www.arbeitsplatz-erde.de](http://www.arbeitsplatz-erde.de) als überaus erfolgreicher Werbeträger, um junge Menschen mit Interesse für Planung und Technik in der Phase der Berufsfindung für unsere Profession zu gewinnen. Daran werden wir selbstbewusst mit einer nach innen und außen gerichteten **Imagekampagne** anknüpfen. Die Botschaften sind klar: Wir sind Geodäten mit guten Tugenden, von hohem gesellschaftlichen Nutzen, ausgestattet mit praxisrelevantem und wissenschaftlichem Know-how. Wir bieten Lösungen für Zukunftsfragen der Erde und der Gesellschaft. Wir wollen mehr Akzeptanz und bessere Wahrnehmung unserer Arbeit und unseres Berufsstands. Wir brauchen mehr Nachwuchs und bieten beste Berufsperspektiven. Wir brauchen eine stärkere und eine bekennende Identifikation innerhalb der Fachgemeinschaft für den Berufsstand. Wir sind mit Fug und Recht stolz darauf, Geodäten zu sein!

*Karl-Friedrich Thöne*

**Karl-Friedrich Thöne**

PRÄSIDENT DES DVW E. V. – GESELLSCHAFT FÜR GEODÄSIE, GEOINFORMATION UND LANDMANAGEMENT